

1. Ich zog, ich zog zur Musenstadt mit lautem Sang l:und Valladri,:l
l:ich hob manch Gläschen zum Vivat, ® o Akademia!:
2. Und ihre Töchter fein und schlank, sie lauschten meiner l:Laute
Ton,:l l:und heisse Liebe war ihr Lohn (*durch ... Sohn*), ®
3. Geschwungen hab ich meinen Speer, stand meinen Mann l:auf der
Mensur.:l l:Jetzt hab ich keine Nase mehr, ®
4. So ging es zwölf Semester lang, und viel Dukaten l:zog ich blank:l
l:bei Saitenspiel und Gläserklang, ®
5. Doch nun ist Sang und Klang verhallt und Freund und Freundin
l:zeigen mir:l l:von fern den Rücken stolz und kalt, ®
6. Denn keinen Kreuzer hab ich mehr, und meine Wang ist l:bleich
und blass,:l l:im Kopf, da ist mirs wüst und leer, ®
7. Und Vater, Mutter starb zu Haus, verdorben an dem l:einzgen
Sohn.:l l:Ich weiss nicht mehr, wo ein noch aus, ®
8. Nur eine noch, die weint um mich, sie wohnt im fernen l:Heimat-
land;:l l:und ihren Ring versetzte ich, ®
9. Zerbrochnes Glück, fahr wohl, ade! Ich läg am liebsten l:unterm
Gras:l l:und schliefe da mit meinem Weh (*meiner Fee*), ®